

Horchheimer Kirmessonntag 1949  
Kirmesspruch, gesprochen von Josef Brunnmenderff

Rheinisches Land, Du herrlicher Rhein,  
Deine Rebenhügel mit goldenem Wein,  
Deine Frauen so schön, so hold und so fein,  
Und Du Horchheim sollst meine Heimat sein.

Kirmes in Horchheim, welch schöner Genuß,  
Das ist uns doch allen wohlbewußt.  
Auch unsere Gäste, die sollen es sehen,  
wie hier Kirmes gefeiert und wir es verstehen.  
Willkommen ihr Gäste aus Dorf und Stadt!  
Ihr sollt Gastfreundschaft haben und alles geht glatt.  
Auch wiederkommen sollt ihr das nächste Jahr,  
Vielleicht ist dann der Braten mit Speck besser gar.  
Und alle sollt ihr wiederkommen!  
Der Hanny von Güls und der August von Lay,  
Der Georg von Niederbachem und der Stefan von Bey,  
Die Lisbeth von Braubach und die Rosa von Sayn,  
Und auch das schöne Götchen "met ihre decke Bein".  
Ihr lieben Gäste, ich spreche im Reim  
Euch zu Ehren leere ich dies Gläschen Wein - - Prosit!

Nun will ich auch unserer lieben Mädchen gedenken  
Denn ihr sollt unser Fest ja zum Besten lenken.  
Seid nett und brav zu Eurem Schatz,  
Wenn er auch manchmal redet von unsauberem Spaß,  
Wir sind doch alle Menschen auf dieser Erden  
Und im Alter wollen die alle besser werden.  
Kirmes für Euch, welch schöner Gedanke,  
Wenn der Schatz auch öfters einmal sollt wanken.  
Schwingt das Tanzbein gut bei Walzer und Jazz,  
Ihr bekommt dann öfters auf den Mund einen Schmatz.  
Und auch im Dämmerlicht in allen Ehren,  
Das kann Euch dann keiner, auch der Papst nicht verwehren.  
Seid munter und froh, tut Euch alle gut laben,  
Wenn ihr heiraten wolt, müsst ihr Euer Gegenstück haben,  
Blüht auf ihr Mädchen im Glanze der Tugend,  
So ist es und bleibt es und schön ist die Jugend.  
Ich kann Euch ja heute nicht alles erzählen,  
Doch morgen, ja morgen, dann sollt ihr es hören.  
Vom Mariechen, der Inge und auch dem Märchen,  
Gesagt wird's vom Baum, alles klingt wie im Märchen.  
Für Euch, ihr lieben Mädchen uns Bäschen  
Zum Wohle leere ich nun dieses Gläschen - - - Prosit!

Zu Euch, ihr Burschen komme ich nun weiter,  
seid heute recht froh, galant und auch heiter.  
Zuerst wollen wir unsere Mitglieder nicht vergessen  
Kameraden zu sein, die ihr Leben liessen und im Graben gesessen  
Im Geiste sind sie bei uns und alle von jenen,  
Würden sich heute zur Kirmes nach ihren Lieben sehnen.  
Ihr Burschen haltet zusammen, nicht wie im vorigen Jahr,  
Wo die Kirmes bald eine Fastnacht war.  
Ihr könnt einen trinken, aber nicht so besaufen,  
Im Sprichwort heist's doch Ordnung ist das halbe Leben,  
Wer ins Bett macht, macht eben nicht daneben.  
Das Leben für Euch ist ja manchmal schwer,  
Der Arbeit nicht viel und der Geldbeutel leer.  
Aber Kopf hoch! Auf Kirmes geht ja doch alles rund.  
Wenn das Geld nicht reicht, wird eben gepumpt.  
Es sind ja noch soviel Tage im Jahr  
an denen man sparen kann und bezahlt in bar.  
Das alles soll uns ja heut nicht verdriessen  
Tanzen sollt ihr, lieben und genießen.

Im Kirmessspruch werdet Ihr heut' noch viel vermissen,  
aber unsere Gäste brauchen ja auch nicht alles zu wissen.  
Ihr Kirmesburschen bekommt morgen auch Euren Teil,  
Gesagt wird's vom Baum, von Herbert Heil.  
Und nun, Ihr lieben Frauen und Mütter von heut',  
Euch schenke ich meine ganze Aufmerksamkeit.  
Ihr Frauen und Mütter seid recht brav und tüchtig,  
Dann habt Ihr die Liebe und alles andere ist nichtig.  
Haltet Eure Gatten recht innig im Arm,  
Haltet Ihnen die Treue und die Liebe bleibt warm.  
Ein eiskaltes Herz tut immer nicht gut,  
Und leicht kommt beim Gatten dann öfters die Wut.  
Ein gutes Wort und ein paar Blicke der Augen,  
Kann beim Mann fast immer die Besinnung rauben.  
Wir haben schöne Frauen mit Augen so blau,  
Die Männer haben's gut dort in Alltagsgrau.  
Und macht Ihr Euern Männern das Herz etwas leicht,  
Solch herzliche Frauen sagen immer "vielleicht"!  
Für heut' möchte ich Euch Frauen alles Gute sagen,  
Und Euch empfehlen, ein Tänzchen zu wagen,  
Für morgen wird dann das andere aufgetischt,  
Wenn auch hier und da eine in Tränen ausbricht.  
Es geht alles vorüber, es geht alles vorbei,  
Auch bei Frauen, die lieben und gebären dabei.  
Für die Männer gilt ja noch immer "ein Mann, ein Wort",  
Für Euch Frauen ist dies oft ein leere Spott.  
Doch dies soll Euch alles heute nicht stören,  
und morgen werdet Ihr das andere hören.  
Ein Lob, den Frauen, die wir nicht können entbehren.  
Für Euch will ich nun dieses Gläschen leeren - - Prosit ! !  
Jetzt komme ich an die Männer und die Alten  
Die schon seit Urgroßvaters Zeiten bei uns walten.  
Holt Eure Frauen auch heut' wieder zum Tanz  
Und schwört Ihnen die Liebe voll und ganz  
Betrachtet die Jugend, die will hören und sehen  
Und getreu in Euren Fußstapfen gehen.  
Männer haben wir hier mit Rang und Namen,  
die alle in Horchheim Wohnung nahmen,  
Kultusminister, Professoren und wie Sie alle heißen,  
Wie sie doch alle unser Horchheim preisen.  
Wir wollen auch nicht vergessen unsere Stadtväter zu loben,  
Die Horchheims Geschichte lenken und auch öfters mal toben.  
Vätern und Großvätern möcht ich dann heut' noch gönnen,  
"Einen zu heben" so viel sie nur können.  
Das Leben ist kurz und die wenigen Tage,  
Bald sind sie dahin und ihr braucht nicht zu klagen.  
Es gibt ja heut' wieder ein Schnäpschen und Wein,  
Wenn's auch nicht immer scheint, er sei von Mosel und Rhein.  
Ihr Alten, laßt einmal die Jugend das sehen,  
Wir ihr früher so schön den Walzer könnt drehen,  
Einen Rheinländer mit dem Kärochen, das war ein Genuß,  
Und dem Toni sein schlug im Überfluß.  
So will ich für Euch Alten mein Gläschen haben  
Trinkt weiter, tanzt heiter und lang sollt Ihr leben - Prosit !  
Die Horchheimer Kirmes, die soll leben  
H o c h ! !

A.F.

Noch etwas, was nicht in der Kirmeszeitung steht:  
am Kirmesdienstag Bürgerball im Kolpinghaus.

Die Kirmesgesellschaft.